



Rotbuche



Wacholder



Kiefer (Pinus mugo)



Jap. Lärche (Larix)



Prunus mahaleb

# Die Geschichte des Bonsai

## 盆栽歴史

Die heute weltweit bekannte und geschätzte Kunst des Bonsai, des »Baumes in der Schale«, ist wohl chinesischen Ursprungs. Seit dem 11. Jahrhundert ist sie auch in Japan belegt. Der Zen-Buddhismus hat sie grundlegend geprägt. Aus Samen oder Stecklingen besonders geeigneter Pflanzen wie Wacholder (Juniperus), Kiefer (Pinus), Fichte (Picea), Sichelanne (Cryptomeria japonica), mehreren Ahorn-Arten (Acer) u. a. werden durch Beschneiden von Trieben und Wurzeln, durch Biegen der Äste mittels Draht und durch wohldosierte Nahrungszufuhr in nur wenig Erdreich Miniaturbäume von 20 - 60 cm Höhe gezogen. Schnittstellen müssen dabei so angebracht sein, dass sie vollkommen verwachsen und unsichtbar bleiben. Drahtbindungen werden nach einem Jahr gelöst, um das Einschneiden in die Rinde zu verhindern. Unter der behutsamen Hand seines Züchters wird der Bonsai in einer flachen Schale zu einem Kunstwerk, das in vollkommener Harmonie mit seiner Umgebung, einer natürlichen Situation nachgestaltet ist. Im Laufe von Jahrzehnten entwickeln sich knorrige, verwachsene Gebilde ebenso, wie lichte Haine und zarte, blüten- und fruchtttragende Miniaturbäume, die wie ihre großen Vorbilder das Aussehen von Jahreszeit zu Jahreszeit wechseln. Bonsai können mehrere hundert Jahre alt werden. Man zieht sie in fast jeder japanischen Familie und vererbt sie von Generation zu Generation. Gehandelt werden Bonsai wie Antiquitäten, wobei neben dem Alter insbesondere die ästhetische Gesamterscheinung den Preis bestimmt.



無近勝利  
© 2005



HERZLICHE EINLADUNG

ZUM

**BONSAI - WORKSHOP**



**08. Oktober 2005**

» Was ich an Bonsai mag, ist, dass es einen Anfang, aber kein Ende hat. Eine Knospe heute ist morgen ein Ast. Es ist eine Suche nach dem Ende des Regenbogens, je weiter man fortschreitet, umso weiter ist es entfernt. Bonsai kennt keine Grenzen. Die Friedenstaube fliegt zu Palast oder Hütte, zu Jung und Alt, zu Reich und Arm, wie der Geist des Bonsai. «

John Yoshio Naka

## Herzliche Einladung

Liebe Bonsai-Freunde,  
liebe Iaidokai-Mitglieder,

als besonderes »Highlight« des Jahres bei unseren Aktivitäten außerhalb des Iaido möchte ich Euch hiermit zu einem Bonsai-Workshop einladen. Am 08. Oktober 2005 möchte ich mit Euch zu einer Einführung in die sehr interessante Bonsai-Kunst zusammen kommen. Der Kurs findet im Budo-Zentrum statt. Als Kursleiter konnte ich Herrn Manfred Roth, Eigentümer der Bonsai-Stube Roth in Oppenau, gewinnen.

盆栽

Die Workshop-Gebühr beträgt 70,00 EUR. Darin enthalten ist der zu gestaltende Larix-Bonsai (eine 8 Jahre alte japanische Lärche), eine winterharte Keramikschale (Mica Pot), sowie die Materialien zum Eintopfen und Drahten. Das benötigte Werkzeug wird ebenso gestellt.

Es wäre schön, wenn wir diese Gelegenheit nutzen, um gemeinsam einen Einblick in die »faszinierende Welt der Bonsai« zu erhalten.



John

### Kontakt & Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ich bitte Euch deshalb um Eure verbindliche Anmeldung bis spätestens 16. April 2005 (Iaido-Lehrgang).

### IAIDOKAI Offenburg

c/o John Görmann  
Vivaldiweg 7  
77871 Renchen  
Tel. 07843/994188  
mail: info@iaidokai.de  
http: //www.iaidokai.de

## Zeitplan

### Samstag, 08. Oktober 2005

10:00 - 12:00 **Bonsai-Workshop Teil I**  
Einführung in die Bonsai-Kunst anhand von Solitärs (Einzelstücke) aus dem Japan-Import

**Theoretischer Teil**  
Topfarbeiten / Jahreskalender / richtiges Gießen / Überwinterung

**Praktischer Teil**  
Wir topfen eine Larix (japanische Lärche) in eine Schale / Wurzelschnitt / Ersetzen der Pfahlwurzel

12:00 - 13:00 **Bonsai-Brunch**  
Kleine Stärkung zwischendurch mit Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade und Kaffee (Kostenbeitrag 5,00 EUR)

13:00 - 15:30 **Bonsai-Workshop Teil II**  
**Theoretischer Teil**  
Technik / natürliches Vorbild in der Natur / Stilformen von europäischen Bäumen

**Praktischer Teil**  
Formgebung durch drahten, abspannen, ausrichten der Äste / Zukunftsperspektiven / Formschnitt

15:30 - 16:30 **Gemütlicher Ausklang**  
bei Kaffee & Kuchen / Rückblick und Ausblick / Veranstaltungsende

## Die Tradition der Bonsai-Kunst

Die Tradition des Bonsai ist über tausend Jahre alt. Die kleinen Kunstwerke sind Ausdruck einer tief religiösen Naturverehrung der fernöstlichen Menschen. Ursprünglich ließ man sich zur Gestaltung eines Bonsai Zeit. Schon die Tätigkeit war Meditation, der fertige Baum ein Meditationsobjekt. Es waren stets Freilandpflanzen, die man im Garten kultivierte. Wenn das Erscheinungsbild eines Bonsai der Sammlung mit der momentanen Witterung besonders gut harmonierte, wurde er für eine Weile in die Tokonoma, der Schmucknische des Hauses, aufgestellt. Meist werden dem Bonsai zwei Objekte beigegeben: ein Bild an der Wand und ein kleiner Gegenstand, der zu dem Bonsai in logischem Zusammenhang steht. Das kann eine kleine Pflanze sein, ein interessanter Stein oder eine kleine Statue.

